RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 9. Oktober 1933.

Aufträge und Bestellungen der Gemeinde Wien.
Neue Arbeitsaufträge für rund eineinhalb Millionen Schilling.

Trotz der drückenden finanziellen und wirtschaftlichen Lage, die die Gemeinde Wien zwingt, ihre Ausgaben aufs äusserste einzuschränken, haben die zuständigen Gemeinderatsausschüsse in den letzten Wochen bedeutende Aufträge und Bestellungen an die heimische Industrie und an das heimische Gewerbe vergeben. Die Durchführung der Aufträge und Bestellungen erfordert einen Kostenaufwand von rund eineinhalb Millionen Schilling, bedeutet also Arbeitsbeschaffung für eine grosse Zahl von Arbeitern.

Der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen hat die Vergebung verschiedener Arbeiten an im Bau befindlichen Wohnhausanlagen beschlossen. Für Schlosserarbeiten an solchen Wohnhausanlagen wird ein Betrag von mehr als 63.000 Schilling, für Bautischlerarbeiten ein Betrag von etwa 26.000 Schilling aufgewendet. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat Aufträge zur Durchführung von Strassenarbeiten in verschiedenen Wiener Bezirken mit einem Kostenaufwand von rund 118.000 Schilling vergeben. Ausserdem hat er die Baggerung der Einfahrt in den Freudenauer Hafen mit einem Kostenaufwand von rund 42.000 Schilling beschlossen und die Bauschlosserarbeiten für den Bau der Grossmarkthalle mit einem Kostenaufwand von rund 31.000 Schilling und die Erd-, Baumeister- und Professionistenarbeiten beim Bau einer neuen Hauptschule in Hietzing mit einem Kostenaufwand von rund 903.000 Schilling vergeben. In seinen letzten Sitzungen hat schliesslich der Gemeinderatsausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten den Ankauf von Gerste und Schrotmais für den Futtermitteldienst des Zentralviehmarktes mit einem Kostenaufwand von rund 70.000 Schilling und den Ankauf von Benzin mit einem Kostenaufwand von rund 160.000 Schilling beschlossen und überdies die Aufträge zur Reparatur der Dacheindeckung der Zedlitzhalle mit einem Kostenaufwand von mehr als 3000 Schilling vergeben.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Uebernahme des Dr. Franz Marschner-Denkmales in die Obhut der Gemeinde Wien.

Gestern vormittags wurde im Türkenschanzpark ein Denkmal des Tondichters und Schriftstellers Professor Dr. Franz Marschner enthüllt. Nach der Festrede des Regierungsrates Moisl dankte der Präsident der Internationalen Brucknor-Gesellschaft, Professor Auer, der Gemeindeverwaltung für die Ueberlassung des Platzes und bat Vizebürgermeister Emmerling, das Denkmal in die Obhut der Gemeinde Wien zu übernehmen.

Vizebürgermeister Emmerling betonte in seiner Ansprache, dass Wien, die Stadt der Musik, es stets als ihre Pflicht erachte, das Andenken an die Meister der Töne zu pflegen. Daher habe die Gemeindeverwaltung gerne die Gelegenheit ergriffen, das ihre zur Ehrung des verstorbenen Tondichters Franz Marschner beizutragen; die Stadt Wien werde sein Denkmal stets treu bewahren.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-